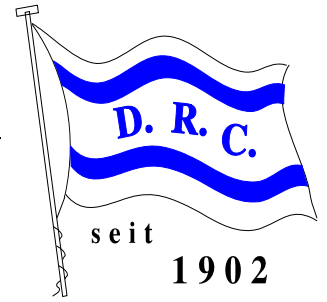


**D**resdner - **R**uder - **C**lub 1902 e. V.

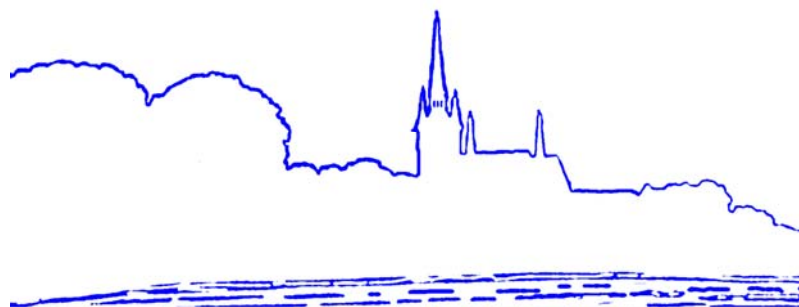
---



# ***Nachrichten***



<http://www.dresdner-rc.de>



Ausgabe 1 - 2016

## **Liebe DRCer, liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden,**

auf der Jahreshauptversammlung im März dieses Jahres, wurde der Vorstand für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Besten Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, was auch ein Zeichen für die Entwicklungsarbeit im DRC in den vergangenen Wahlperioden ist und im nachfolgenden Geschäftsbericht dargelegt wird.

Mit der neu verabschiedeten Satzungsänderung, welche aktuelle Forderungen des Finanzamtes und des Amtsgerichtes berücksichtigt, ist nun eine Satzung auf neuestem Stand für den DRC entstanden. In der aktuellen Satzung ist die Funktion des Hauswarts im Vorstand entfallen, da diese Funktion bei städtischem Eigentum des Bootshauses kein Betätigungsfeld bietet. Wir danken Petra Köhler, die diese Aufgabe viele Jahre innehatte für die geleistete Arbeit, wobei wir besonders an die Beschaffung von Mobiliar nach der Flut 2002 denken.

Die gute Entwicklung im DRC ist aber nicht nur der Vorstandsarbeit zu verdanken, sondern vor allem auch den Übungsleitern, Trainern und den vielen engagierten Mitgliedern des DRC, die in den Freizeitrundergruppen, der Ruderjugend und bei den aktiven Wettkampfruderern oft unbemerkt wirken. Genannt sei das Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, siehe Geschäftsbericht, die Pflege und Wartung von Bootsmaterial und bei der Erhaltung von Ordnung und Sauberkeit im Bootshaus. Allen sei dafür herzlichst gedankt mit der Bitte, auch in Zukunft für den DRC zu wirken und durch ihr Vorbild weitere Helfer zu gewinnen, um die immer wieder anfallenden Arbeiten auf breitere Schultern zu verteilen.

Eine erste große Aufgabe steht vor der Tür. Die Baumaßnahmen Abriss und Neubau des sogenannten „Trainerhauses“, in dem aber auch Umkleide- Sa-

nitär- und Trainingsräume, Büros und Lager beräumt und Interimslösungen geschaffen werden müssen. Wir werden für mindestens ein Jahr zusammenrücken und mit Provisorien leben müssen. Das verlangt von allen Mithilfe, Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme. Für Feierlichkeiten werden der Kaminraum und der Saal in diesem Zeitraum nicht verfügbar sein. Die Ruder- und Wettkampfsaison ist in vollem Gange. Unser Tim Grohmann kämpft um seine zweite Olympiateilnahme. Wir wünschen dabei viel Erfolg. Die bisherigen guten Ergebnisse lassen uns hoffen.

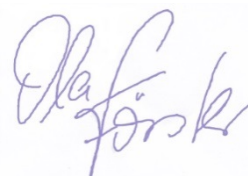
Leider mussten sowohl die Frauen als auch die Männer aus der Ruderbundesliga aussteigen. Es fehlt an aktiven Ruderern. Wir haben keinen riemig ausgebildeten Nachwuchs.

Erfreulich ist, dass dank des Engagements von Lars Krisch und seinen Mitstreitern, wieder ein Juniorachter entstanden ist. Bei der Dresdner Ruderregatta kamen sowohl bei den Juniorinnen als auch bei den Junioren, nach über zwanzig Jahren wieder Achterrennen zustande. Weiter so!

Bei der gestiegenen Anzahl aktiver Ruderer im Freizeitbereich, sollten wir alle nach Möglichkeiten der Finanzierung weiterer Ruderboote suchen.

Mit diesem Aufruf wünsche ich uns allen noch viele interessante Rudererlebnisse.

Euer



## **Interessantes aus dem Rudersport**

### **Der Weltrudersport vor Herausforderungen**

von Dag Danzglock, 07.03.2016

*Das Olympische Ruderprogramm steht aufgrund der Neuausrichtung des IOC vor Veränderungen, die noch nicht abschließend definiert sind. Fest steht, dass die Zahl der Rennen für Männer und Frauen gleich sein wird. Damit muss eine bisher etablierte Bootsgattung der Männer weichen. Das Leichtgewichtsrudern steht wieder einmal unter Begründungszwang und neue Angebote wie Coastal-Rennen könnten mittelfristig in das Angebot rücken.*

Die Zusammenkunft aller Kommissionen des Weltruderverbandes (Joint-Commissions-Meeting) wird seit einigen Jahren Anfang März in einem Hotel am Londoner Flughafen-Heathrow ausgerichtet. „Dies ist zwar wenig spektakulär, ermöglicht aber die Konzentration auf die Arbeit und wir sind nicht von Empfängen abgelenkt“. So formulierte es ein FISA-Vertreter und beschreibt den Charakter der Veranstaltung treffend. Es ist auch ein Zeichen der Veränderung, die die ehren- und hauptamtliche Arbeit im Sport erreicht. Alles ist im wahren Sinn des Wortes „transparenter“, aber auch stärker geschäftig.

Verbunden mit dem Treffen war eine Zusammenkunft der Nationen. In beiden Veranstaltungen standen die Neuordnung des Olympischen Programms und die Anpassung der Statuten der FISA im Fokus. Die zeitweilige Anwesenheit des IOC-Sportdirektors Kit McConnell gab der Debatte inhaltliche Nahrung, auch wenn er sich in seinen Aussagen diplomatisch verhielt. Genaues Hinhören und das Lesen zwischen den Zeilen sind in diesen Runden wichtige Verhaltensweisen. Dabei bleibt Raum für die Interpretation und damit inhaltlich kontroverse Debatten. Mittlerweile sind einige Eckpunkte deutlich. Rudern ist demnach keine grundsätzlich gefährdete Sportart, unterliegt jedoch einem gewissen Verän-

derungsdruck. McConnell verwies ausdrücklich auf neue Sportarten wie das 7-Rugby oder die zahlreichen modifizierten Varianten (3-Basketball, Beach-Handball, Ruder-Sprints) während der Jugendolympischen Spiele 2018 in Buenos Aires. Insgesamt rückt das IOC die Events und nicht die Sportarten in das Zentrum. Somit kann eine Sportart insgesamt unangetastet bleiben, muss jedoch unter Umständen auf einzelne Disziplinen verzichten oder zumindest deren Bedeutungen begründen. Unter Umständen kann das auch neue Events bedeuten. Für Rudern hat das zur Folge, dass jede Bootsgattung oder Kategorie analysiert und neben der sportfachlichen Bedeutung auf Medieninteresse, Beachtung in sozialen Netzwerken, Zuschauerzahlen, Universalität oder Geschlechterparität hinterfragt wird. Daneben sind Exzellenz und Universalität in der Gestaltung von Teilnehmerquoten zu berücksichtigen.

Bei gleichen Chancen für beide Geschlechter wird eine Männer-Bootsgattung durch ein Frauenrennen ersetzt. Welches Rennen es trifft soll ist offen und wird von den Nationen je nach eigener Tradition sehr unterschiedlich diskutiert. Unter Begründungszwang steht in jeder Olympiade das Leichtgewichtsrudern, weil Gewichtskategorien sonst nur in Kontaktsportarten oder dem Gewichtheben

vorgesehen sind. Zum LG-Vierer ohne legte sich der IOC-Sportdirektor nicht fest, während FISA Vorsitzender Jean Christophe Rolland deutlich machte, dass es an der IOC-Spitze hierzu große Fragezeichen gäbe. In einem Konzept des FISA-Vorstandes lagen mehrere Varianten für ein Olympisches Programm auf dem Tisch, die alle den Verzicht auf diesen Vierer vorsahen. Zwischenzeitlich hat sich erheblicher Widerstand formiert, der über Facebook gut zu verfolgen ist.

Aus DRV-Sicht nicht minder gefährlich sind Vorschläge, die Zahl der verfügbaren Bootsgattungen unabhängig von einer Qualifikation auf 8 oder 10 Boote zu begrenzen. „Hier müssen die großen Nationen zusammenrücken“ ist DRV-Vorsitzender Siegfried Kaidel überzeugt. „Wir wollen dazu ein Treffen in Luzern organisieren und das wird das Leichtgewichtsrudern mit beinhalten“.

Das weitere Verfahren sieht Konsultationen und weiteren Austausch vor, ein erstes geschlossenes Konzept soll zur Vollversammlung in Rotterdam Ende August vorliegen. Beschließen wird der außerordentliche Kongress im Februar 2017 in Tokio. Die abschließenden Entscheidungen obliegen dem IOC in seiner Programmkommission und dem Vorstand.

In den Statuten schreibt sich die FISA ebenfalls die Frauenförderung auf die Agenda. So wird diskutiert, die Stimmen der Verbände an den Start mit Frauen- und Männer-Teams auf den WMs zu koppeln oder bei den Delegierten eine Quote vorzusehen. In der Beratung sind zudem Begrenzungen der Amtszeit in einzelnen Kommissionen und deren Reduzierung oder Neuausrichtung.

Alle Unterlagen werden in Kürze auf der Webseite der FISA zum Download zur Verfügung gestellt.

## 20 Jahre "Kunststoff" im Rudersport

von Dag Danzglock

Der World-Cup in Luzern ist immer auch ein Ereignis, bei dem Kontakte gehalten, Pläne geschmiedet und verdiente Persönlichkeiten geehrt werden.



Jochen Spentzel, Jutta Lau, Bernhard Stomporowski, Siegfried Kaidel, Peter-Michael Kolbe, Michael Herrmann, Harald Jährling, Jürgen "Dolle" Schröder; v.l.n.r. (Foto: Seyb)

Im Rahmen des Empfangs der Nationalen "Rudernacht Luzern" verabschiedete die FISA mit Thor Nielsen einen

langjährig verdienten Mitarbeiter. Der

84jährige Norweger war zuletzt im Entwicklungsprogramm hauptamtlich und außerordentlich erfolgreich tätig. Er kann zudem auf eine erfolgreiche Trainerkarriere zurückblicken und hat acht Boote zu olympischen Goldmedaillen und 40 zu WM-Titeln geführt.

Die Thomas-Keller-Medaille, die an den ehemaligen FISA-Präsidenten erinnert und für außerordentliche Karrieren im Weltrudersport vergeben wird, geht in diesem Jahr an Caroline und Georgina Evers-Swindell. Die Neuseeländerinnen wurden zweimal Olympiasiegerinnen im Doppelzweier. Aus deutscher Sicht ist 2008 in schmerzvoller Erinnerung, als sie mit einer hundertstel Sekunde vor Annekatrin Thiele und Christiane Huth gewannen. Daneben haben sie zahlreiche Erfolge auf verschiedenen Weltmeisterschaften errudern. Beide grüßten mit einer Videobotschaft und sind die lange Reise um die Welt nicht angetreten.

Selbstverständlich wurde das olympische Programm 2020 intensiv unter den Nationen diskutiert. Die Vorstellungen sind dabei vielfältig. Für den Erhalt des Leichtgewichtsruderns gibt es breiten Rückhalt, wobei zu den Bootsgattungen selbst nahezu alle Optionen diskutiert werden. Die Haltung des IOC ist gleichwohl offenkundig eher gegen gewichtslimitierte Bootsgattungen. Hier ist also noch Überzeugungsarbeit zu leisten.

Am Freitag hatte Plastics Europe, der Verband der Kunststoff erzeugenden Industrie, traditionell nach Meggen eingeladen. In diesem Jahr bot die St. Charles Hall direkt am Vierwaldstädter See ein eindrucksvolles Ambiente. "Dolle" Schröder wies als Organisator auf die 20jährige Tradition der Zusammenarbeit mit Kunststoff und dieser Treffen hin. Er hatte ein eindrucksvolles Gremium zusammengeführt, das unter Leitung von ARD-Urgestein Jo-

chen Sprentzel einen Blick in die internationale Ruderwelt gab.

Jutta Lau, ehemalige Erfolgstrainerin in Deutschland, ist wieder für China tätig und verantwortet aktuell die dortigen Frauen-Skull-Disziplin. In China werde aktuell noch an einer konzeptionellen Ausrichtung gearbeitet, lautete ihre Einschätzung. Zudem müsse die Spitze stabilisiert werden. Zum Erfolg der dortigen Frauen bemerkte sie kurz und klar: "Dort sind die besseren Trainer". Als Ziel für Rio gilt in China "1x Gold", wenngleich Rudern in den Medien keine Bedeutung habe.

In Australien ist Harald Jährling für die Strategieentwicklung zuständig. Handlungsbedarf bestehe dort in beiden Achtern, die Rio verfehlt haben. "Die Zusammenführung war zu spät", lautete seine Einschätzung. In Australien werde zu lange dezentral trainiert. "Neuseeland hat zentralisiert und schrittweise einzelne Bootsgattungen entwickelt", ist seine Begründung für den dortigen Erfolg. Dennoch sei man in einzelnen Bootsgattungen recht erfolgreich und habe eine gute Medailenprognose. Er nannte dezidiert den Männer-Vierer ohne und den Doppelvierer, die um Gold rudern würden, sowie den Frauen-Einer. Basis sei in Australien das Schulrudern, das eine hohe Popularität genieße. Die Sicht auf die USA brachte Bernhard Stomporowski, der dort als Vereinstrainer tätig ist, ein. Der Achter sei in diesem Jahr kein Prioritätsboot, vielmehr konzentriere man sich auf den Männer-Vierer ohne. "Rudern ist in den USA ein Universitätssport, vor allem der Frauen. Diese Disziplin wird gefördert, um eine Geschlechterparität im Sport zu erreichen". Für Frauen bestehe der Vorteil, dass sie aufgrund der Stipendien die Universität ohne Schulden verlassen könnten. Stomporowski riet dem DRV, diese Athletin-

nen in die Nationalmannschaften zu integrieren und sich auf die Bedingungen einzulassen. "Im DRV ist man zu sehr auf Kontinuität und Anwesenheit fixiert".

Gastgeber Michael Herrmann wollte sich in der Runde weder auf eine Prognose noch zu Erwartungen für Rio

einlassen. "Ich genieße den Sport" war seine Kernaussage, die man in dieser Form selten von Sponsoren hört. Das anschließende Abendessen bot noch Gelegenheit zum Vertiefen der Erkenntnisse und zum persönlichen Austausch.

### **Vertiefter Sport- Unterricht im Bootshaus Cotta**

Ulrike Woigk (VSU Sportlehrerin der Sportoberschule Dresden)

Jeden Tag trainieren Schülerinnen und Schüler der Sportoberschule und des Sportgymnasiums im Bootshaus Cotta im Rahmen des vertieften Sportunterrichts. Bereits mit der 5. Klasse erarbeiten sie sich zwei Mal wöchentlich von 8:00 bis 9:30 allgemeine Voraussetzungen für das Rudern.

Dazu gehören das Laufen, Liegestütz, Seilspringen und viele Stabilitätsübungen. Besonders freuen sich die Mädchen und Jungen, wenn sie das Laufen absolviert haben. Das ist wohl nicht so beliebt. Die VSU-Lehrerin sorgt zwar meist für abwechslungsreiche Laufeinheiten, doch auch das kann den Spruch „Ohne Fleiß kein Preis“ nicht außer Kraft setzen.

Diese Trainingseinheiten kennzeichnet der Stundenplan als VSU. Hier wird auch gelehrt, warum Training anstrengend sein muss und wie man dem inneren Schweinehund den Kampf ansagt. Kenntnisse zur richtigen Bekleidung bei Laufeinheiten, Ruderwettkämpfen und auf dem Weg zur Schule und nach Hause werden vermittelt. Wie ernährt sich ein Ausdauersportler richtig? Sind Schokolade, Chips und Cola immer die richtige Ernährung? (Aber sie schmecken doch so gut). All diese Dinge sollte ein Schüler/ eine Schülerin am Ende des ersten Sportschuljahres wissen.

Im VSU-Unterricht dienstags und donnerstags trainieren die Kinder der 5. bis 7.Klasse unter Anleitung der VSU-Sportlehrerin Ulrike Woigk. Carl Sgonina kämpft zurzeit um das Bestehen der Technikstufe 2. Isabell Heiner fuhr bei

der Berliner Frühjahrsregatta zwei Siege nach Hause. Elisa Jäger erlernte erst im September 2015 das Rudern. Mit viel Fleiß und Ehrgeiz ermöglichte sie sich bereits im April die Teilnahme an der Langstreckenregatta in Burghausen. Amal el Hendi zeigt gute Leistungen in der Koordination.

Montags und donnerstags integriert sich der vertiefte Sportunterricht der Schülerinnen und Schüler der achten bis zehnten Klasse wesentlich umfangreicher in das Gesamttraining der Spezialsportart Rudern. Hier werden im Rahmen des Schulsports spezifische Kraftfähigkeiten, Ausdauer und Kraftausdauerfähigkeiten für die Ruderwettkämpfe entwickelt. Die Zusammenarbeit der VSU-Lehrerin und des Trainers Rüdiger Hauffe ist hier unbedingt notwendig, damit das gemeinsame Ziel – sehr gute Wettkampfergebnisse im Regionalmaßstab aber auch im Rahmen von nationalen und internationalen Wettkämpfen – erreicht werden kann. Zur Berliner Frühjahrsregatta konnten in Doppelzweier Maximilian Milde und Franz Werner den Platz 1 errudern.

Mittwochs arbeiten die Abiturienten des Sportgymnasiums für gute Leistungen im Leistungskurs. So haben vor

vierzehn Tagen z.B. Antonia Knorr-scheid und Maxi Baumgart sehr gut ihre sportpraktische Prüfung bestanden.

Wer intensiven Sport und gute schulische Ausbildung vereinen will, dem sei das Dresdner Sportgymnasium oder die Sportoberschule im Ostragehege bestens empfohlen.

## ***Zum Wettkampfgeschehen***

### **24. Landesmeisterschaften Sachsen 2015 auf der Kiesgrube Eilenburg**

Lars Krisch (Nachtrag aus dem Vorjahr)

Am 26./27.09.2015 fanden die sächsischen Landesmeisterschaften auf der Eilenburger Kiesgrube statt. Das Besondere an dieser Meisterschaft war die Tatsache, dass die LM Sachsen erstmals als Vereinsmeisterschaften ausgetragen wurden. Durch den LRV Sachsen wurde die Vereinsmeisterschaft als Erprobungsmaßnahme eingeführt, nachdem der Dresdner Ruder-Club den Antrag dafür gestellt hatte. Hier sollten wir als Verein in Zukunft möglichst viele Bootsklassen in allen Altersgruppen besetzen, um unserem eigenen Antrag gerecht zu werden!

Aber nun zur vergangenen Landesmeisterschaft. Im B- Juniorenbereich gelang uns 2015 kein Landesmeistertitel, wobei im B-Juniorinneneiner durchaus die Chance bestand. Leider verletzte sich Tine Gebauer, so dass sie im Finale als Vorlaufschnellste nicht mehr antreten konnte. Auf Grund dieser Verletzung musste ebenfalls der, bereits fürs A-Finale qualifizierte Doppelzweier abgemeldet werden. Im männlichen Bereich der 15/16jährigen Altersgruppe konnten wir zwar einen Großteil der Rennen besetzen, jedoch keine vorderen Platzierungen erringen. Hier wird für das kommende Jahr ein konzentrierter Leistungsaufbau im Vorfeld der Landesmeisterschaften erfolgen müssen, damit auch in diesem Bereich um Titel mitgefahren werden kann. Im A-Juniorenbereich konnten wir uns auf unsere Sportler am Landesstützpunkt verlassen. Hier gewannen Antonia Knorr-scheid/ Katja Rübling ein wenig überraschend den Doppelzweier, nachdem in ihrer Stammbootsklasse Zweier ohne keine Gegenmeldung zu verzeichnen war. Die zweite Goldmedaille sicherten sich in

einem spannenden Rennen Moritz Böse/ Raffael Bischoff im Zweier ohne. Für das Samstaghighlight sorgte unser Junioren-Mix Achter, welcher sich in einem souveränen Rennen ebenfalls den Landesmeistertitel sichern konnte. Im Frauenbereich hatten wir im Vorfeld der Landesmeisterschaften mit den größten Titelchancen gerechnet. Leider scheint sich jedoch das Frauenrudern in Sachsen noch nicht durchgesetzt zu haben, so dass unsere Frauen lediglich im Doppelvierer gefordert waren. Dieses Rennen konnten sie überzeugend gewinnen und sich den Titel sichern. Bei den Männern fand aus unserer Ruder-Bundesligamannschaft nur der Zweier ohne mit Franz Dieringer/ Franz Jendroßek den Weg nach Eilenburg. Sie machten ihre Sache jedoch gut und konnten ebenfalls ungefährdet Landesmeister werden. Auch in diesen Bereich haben wir als Verein Nachholbedarf für die LM 2016. Als Fazit kann man die ersten Vereinsmeisterschaft als positiv betrachten und für die kommenden Jahre größere Meldefelder erwarten.

## Landesmeister 2015 für den DRC:

### **Juniorinnen A:**

Doppelzweier Juniorinnen:

Antonia Knorrscheid, Katja Rübling

Zweier ohne Juniorinnen:

Moritz Böse, Raffael Bischoff

Mix-Achter Juniorinnen:

Antonia Knorrscheid, Katja Rübling, Emma Itting,  
Katharina Pridöhl, Steven Hacker, Hauke Winzer,  
Raffael Bischoff, Moritz Böse, Stf. Tine Gebauer

### **Senioren:**

Doppelvierer Frauen:

Ramona Dittrich, Tina Eisold, Simone Haubner,  
Michaela Krisch

Zweier ohne Männer:

Franz Dieringer, Franz Jendroßek



## Langstrecke Leipzig 2016

Bernd Bielig

Am Sonntag, dem 03.04.2016 fand die alljährliche Frühjahrsüberprüfung des Deutschen Ruderverbandes für alle Kadersportler statt. Im olympischen Jahr ging es schon um viel, vor allen Dingen um eine gute Ausgangsposition für weitere Qualifikationen. Da will sich keiner Schwächen leisten, denn die Plätze für Rio sind hart umkämpft.

Dieser Überprüfung stellten sich die erfolgreichen Ruderinnen und Ruderer

der vergangenen Jahre wie Annekatrin Thiele, Tim Grohmann, Philipp

Wende. Der Wettergott meinte es bestens. Die Wettkämpfe fanden unter idealen Bedingungen statt.

Mit Platz 5 erkämpften sich Annekatrin Thiele (DHfK) und mit Platz 2 Philipp Wende (DHfK) die besten Platzierungen. Da es für Tim Grohmann, im letzten Jahr verletzungsbedingt nicht dabei, um einen Platz in der Nationalmannschaft geht, ist der 6. Platz, verbunden mit einem guten Ergebnis auf dem Ergometer nicht hoch genug einzuschätzen. Alles ist offen und es werden spannende Wettkämpfe in zwei Wochen in Köln zur Kleinbootüberprüfung erwartet.

Hoffnungsvoll stimmen uns auch die Ergebnisse von Kai Fuhrmann (Laubegaster RV) mit einem 7. Platz und Sina Kühne (Dresdner RV) mit ihrer Berliner Partnerin Alyssa Meyer mit einem 5. Platz. Eine gute Empfehlung für die Verbandstrainerin für den U-23 Bereich.

Im Junioren A- Bereich ein ähnliches Bild. Ein 3. Platz für Katja Fuhrmann (Laubegaster RV) / Katja Rübling (DRC) im Zweier ohne und ein 7. Platz für Sophie Leupold (Pirnaer RV) im Einer lassen für die Zukunft hoffen.

Im Junioren B- Bereich siegte Franz Werner (Pirnaer RV) Im Einer. Hier gilt es, sich weiter auf ein gutes Meisterchaftsergebnis vorzubereiten.

Wir wünschen unseren sächsischen Ruderinnen und Ruderinnen viel Erfolg zu den Kleinbootmeisterschaften in Köln am 16./ 17. April, die letzten Endes die kommende Saison maßgeblich bestimmen werden.

Ein großes Dankeschön geht an die Leipziger Sportsfreunde, welche in gewohnter Art und Weise wieder eine gelungene Veranstaltung durchgeführt haben. Das gilt insbesondere für den sportlichen Teil, aber auch die Rahmenbedingungen lassen diesen Sonntag in guter Erinnerung bleiben.

## **Kleinbootmeisterschaft - Hoffnungsvoller Auftakt für sächsische Ruderer**

Bernd Bielig

Vom 15.-17. April 2016 fanden in Köln bei wechselhaftem, kühlen Wetter aber letztendlich fairen Bedingungen die Kleinbootmeisterschaften der Senioren und die Leistungsüberprüfung der Junioren im Kleinboot statt.

Im Olympiajahr galt die besondere Aufmerksamkeit den Frauen und Männern im Einer und Zweier ohne.

Annekatri Thiele (SC DHfK Leipzig) unterstrich mit dem 3. Platz im Einer ihre Ambitionen auf ein Olympiaticket. Bei den Frauen blieben ansonsten größere Überraschungen in Hinblick auf die Rangfolge aus.

Ganz anders gestaltete sich das Ergebnis der Männer. Der 4. Platz von Philipp Wende (SC DHfK Leipzig) liegt zwar im Erwartungsbereich, aber mit großer Ungewissheit gehen Tim Grohmann (SC DHfK Leipzig) 9. Platz und Karl Schulze (USV TU Dresden /

RC Tegel) 11. Platz in den weiteren Nominierungsprozess. Da durch Krankheit oder Verletzungsausfälle einige weitere potentielle Anwärter auf ein Olympiaticket nicht am Start waren, steht der Chefverbandstrainer vor einer schwierigen, verantwortungsvollen Aufgabe.

Zur Teilnahme an den U-23 WM Ende August in Rotterdam machten eine Reihe von Athleten aus Sachsen erste Ansprüche geltend. Mit Kai Fuhrmann, Hannes Redenius (beide SC DHfK Leipzig), Sina Kühne (Dresdner Ruderverein) mit ihrer Partnerin Alyssa Mayer (RC Tegel) und Samantha

Nesajda (USV TU Dresden) stehen vorerst 4 Sportler in der engeren Auswahl für den U-23 Bereich.

Die größte Freude und Überraschung bereiteten uns die Juniorinnen. Mit Katja Rübling (Dresdner Ruderclub) und Katja Fuhrmann (Laubegaster Ruderverein) stellten wir den besten Zweier ohne in der Leistungsüberprüfung. Einen hervorragenden 2. Platz erruderte sich Sophie Leupold (Pirnaer Ruderverein) im Einer der Juniorinnen. Diese Ergebnisse gilt es bis zu den Jahrgangsmeisterschaften in Essen zu

stabilisieren, da dort erst die endgültige Nominierung zu den Junioren WM erfolgt.

Ausdrücklich muss auch betont werden, dass alle anderen sächsischen Teilnehmer an diesem Wettkampf ihre sehr hohe Leistungsfähigkeit abrufen konnten. Hier gibt es gute Ansätze für die Zukunft.

Wünschen wir unseren Sportlern und Trainern in Sachsen für die weitere Wettkampfsaison einen guten sportlichen Verlauf und viel Erfolg.

### **Europameisterschaft vom 06.-08. Mai 2016 in Brandenburg**

Ute Günther, Dr. Klaus Jacob

Eine perfekte Organisation von unseren Brandenburgischen Ruderfreunden hat uns ein großes Sportwochenende am Beetzsee erleben lassen. Nur der starke Wind, welcher doch empfindlich ins Renngeschehen eingriff, führte zu Diskussionen, hatte aber für alle die gleichen herausfordernden Bedingungen.

Zu dieser Europameisterschaft holte der DRV 3-mal Gold, 6-mal Silber und 1-mal Bronze. Der DRV – Cheftrainer zeigte sich mit diesem Ergebnis zufrieden. Das Flaggschiff des DRV – der Deutschlandachter, verwies Russland und den Weltmeister Großbritannien in einer grandiosen Aufholjagd auf die Plätze 2 und 3 und holte EM – Gold, der perfekte Start für die olympischen Spiele im August in Rio.

Etwas anders verhält es sich mit den Ergebnissen aus sächsischer Sicht. Wir freuen uns sehr über den Europameisterstitel von Annektrin Thiele im Frauen – Doppelvierer. Wir sahen ein spannendes Rennen, in dem sich der Frauen – Doppelvierer mit Annektrin Thiele, Carina Bär, Marie-Cathérine

Eine kleine Dresdner Fan- Gruppe war dem Angebot unserer historisch eng befreundeten Bernd und Karin Oriwol gefolgt, bei ihm im Stahlwerkgelände kostenfreies Quartier zu nehmen. Die

Arnold und Lisa Schmidla nach den ersten 500 Metern vor den Polen technisch gut in Führung ruderte und diese bis zum Ziel behielt.

Die Siegerehrung in der Bootsklasse nahm der, Brandenburg sehr verbundene Außenminister Frank Walter Steinmeier vor.

Der deutsche Männer-Doppelvierer mit Karl Schulze, Philipp Wende, Lauritz Schoof und Tim Grohmann fuhr von Anfang an auf Platz vier und schaffte es bis ins Ziel nicht, auf einen Medaillenplatz vor zu fahren. Der Rückstand war leider beachtlich. Nun können wir auf die Auswertung des Verbandstrainers und die Entscheidungen bezüglich Olympia gespannt sein. Wir drücken den Jungs die Daumen. Familien Jacob, Andersch, Roßberg sowie Ute Günther und Bernd Bielig bedanken sich dafür nochmals recht herzlich, denn wir hatten vor Ort schöne gemeinsame Stunden. Einen unvergesslichen Fisch- Abend im Restau-

rant des Sohnes und zur Spargelzeit im Spargelhof einen Brunch mit einem gutschmeckenden Spargel-Buffer.

Unser internationaler Schiedsrichter, Thomas Greiner, war im Kampfrichter-team eingesetzt. Das Regattageschehen war ob des grenzwertigen Windes sehr interessant (siehe oben), der Platz auf der überdachten und damit schattigen Bühne zugig und kalt, die Pausenversorgung auf dem sonnigen, Die Zeiten der Rennen:

wärmenden Gelände erstklassig, wo man auch viele bekannte Ruderfreunde aus früheren Zeiten traf.

Es war wohl für längere Zeit die letzte internationale Meisterschaft auf deutschem Boden, denn die Vergabe solcher Ereignisse geht immer mehr an Länder, die den horrenden FISA-Anforderungen nachkommen können und wollen.

| Frauen- Doppelvierer   | Männer-Doppelvierer    |
|------------------------|------------------------|
| Deutschland 7:14,31    | Estland 6:29,28        |
| Polen 7:18,53          | Litauen 6:31,98        |
| Ukraine 7:21,12        | Russland 6:32,27       |
| Niederlande 7:21,72    | Deutschland 6:37,97    |
| Großbritannien 7:28,77 | Großbritannien 6:39,27 |
|                        | Ukraine 6:41,36        |

## Aus dem BSP

### Internationale U23 Ruderregatta in Gent (Belgien) vom 07. bis 08.05.2016

E. Scheibe

Die Regattastrecke in Gent (800 km von Dresden entfernt) war für alle sächsischen Ruderer (aus Leipzig und Dresden) Neuland. Mitten in der Stadt gelegen waren 5 Bahnen mit Albano-System vorhanden sowie eine Bahn zum Hochrudern. Insgesamt waren an diesem Wochenende über 1300 Ruderer am Start welche vom Organisationsteam fast unfallfrei bis zum Start und wieder zurück geleitet wurden. Leider war auch hier über das gesamte Wochenende ein sehr böiger seitlicher Gegenwind vorhanden der auch manchmal in überraschende Rennergebnisse eingegriffen hat. Hauptaufgabe für diese Wochenende war es, möglichst viel Rennerfahrung zu sammeln, um für künftige Aufgaben gut gewappnet zu sein. Dies haben unsere Sportler relativ gut umgesetzt und mindestens 4-6 Rennen (in verschiedenen Bootsklassen) über die Wettkampfdistanz von 2 km mit Vor- und Finalläufen absolviert.

Zu den wichtigsten sportlichen Ergebnissen :

SM Skull: Sa. 1. Platz im 4x und 5. Platz im 2x,

So. 1. Platz im 4x für *Hannes Redenius und Kai Fuhrman*

**Sa./So. jeweils 2. Platz im 4x für Steven Hacker (DRC)**

SM Skull LG: Sa. 5. Platz und So. 3. Platz im 2x LG für *David Faßbender*

SF Skull LG: **Sa./So. jeweils 4. Platz im 1x LG für Maxi Baumgart (DRC)**

Sa. 1. Platz, So. 3. Platz im 2x LG für die Zwillinge *Johanna und Marion Reichardt*

SF Riemen: Sa. 2. Platz im 4- und 3. Platz im 8+, So. 3. Platz im 8+ für *Sina Kühne*

## **Aus dem LSP**

### **Internationale Juniorenregatta München 7./8.5.2016**

Regine Rieß

Traditionell ist die Münchner Regatta das erste internationale Kräftermessen der Junioren im neuen Wettkampfsjahr. Ein Rekordmeldeergebnis mit 15 Nationen, 2243 Rollsitze mit 820 Ruderern in 76 Rennen stellte hohe Anforderungen an alle Beteiligten.

Vor allem für unsere in Köln erfolgreichen A-Juniorinnen ging es nun um den Leistungsvergleich mit der internationalen Konkurrenz. Katja Rübling (DRC) und Katja Fuhrmann (LRV) zeigten gleich im Vorlauf des JF 2- ihre Ambitionen auf diese Bootsklasse. Im Finale mussten sie dann zwar den stark fahrenden Booten aus Ratzeburg/Bremen und den Franzosen den Vorrang lassen und belegten Platz 3. Aber bis zur endgültigen Qualifikation für die JWM bleibt noch Zeit.

Sophie Leupold (Pirna) hinterließ gemeinsam mit ihrer JWM erfahrenen Partnerin Paula Vosgerau aus Lübeck im Vorlauf wie auch Finale mit ihren Start-Ziel-Siegen einen souveränen Eindruck.

Auch im Großboot konnten unsere drei Mädels ordentlich punkten. Sophie im Doppelvierer sowie Katja und Katja im

Nord-Ostachter erruderten klare Siege mit ihren Mannschaften und machten damit nachhaltig auf sich aufmerksam.. Für unsere anderen Starter ging es vor allem um das Sammeln von Wettkampferfahrung. Vor allem der zum Teil doch erhebliche Gegenwind mit der entsprechenden Wellenbildung, machte doch einigen recht zu schaffen. Sichtbar war, dass sich alle in den Sonntagrennen zum Teil deutlich besser einbringen konnten. Auf alle Fälle gilt der Spruch: „nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf“ und jeder sollte die gewonnenen Erfahrungen im nächsten Training nutzen, die Schwachpunkte verbessern und die Stärken weiter ausbauen..

Für Alle viel Erfolg in der nun folgenden Trainingsphase zur Vorbereitung auf die nächsten Aufgaben.

### **Mit einer schwierigen und verantwortungsvollen Entscheidung endete die 26. Eilenburger Frühjahrsregatta auf der Kiesgrube**

Andre Eidam (Leipzig)

In Rücksprache mit den teilnehmenden Vereinen übernahm der Ruderclub Eilenburg als Regattaveranstalter die Verantwortung für die Sicherheit aller Sportlerinnen und Sportler. Am Sonntag um 13:00 Uhr wurde im Rahmen einer Obleutebesprechung mitgeteilt, dass die Regatta auf Grund der aktuellen Windbedingungen abgebrochen wird. Gegen den stetig anwachsenden Wind am Sonntag war das sehr gut organisierte Team des Veranstalters machtlos.

Dabei fing das Regattawochenende sehr verheißungsvoll an.

Samstagmorgen bei strahlendem Sonnenschein und milden (fast schon

sommerlichen Temperaturen) begann der erste Wettkampftag.

Im Mittelpunkt standen die Langstreckenrennen über 3000m der Schüle-

rinnen und Schüler. Dort konnten bereits erste „Duftmarken“ in Richtung BW – Qualifikationsregatta in gesetzt werden. Danach erhielten die Jüngsten Athletinnen und Athleten die Chance, sich in Schlagzahlrennen, Sprintrennen und im Slalomparcours zu zeigen. Am Samstag hielt der Wettergott auch noch etwas seinen Atem an und wir hatten für alle Rennen gute Bedingungen bei leichtem Schiebewind.

Um 16:30 Uhr fand dann die Zentrale Siegerehrung für die Langstrecken statt und die Wintertalente 2016 wurden geehrt.

Auch am Sonntag stand die Sonne schon zeitig am Himmel und sorgte an den windgeschützten Stellen der Kiesgrube für Sommerfeeling.

Sobald man sich jedoch ans Ufer setzte, um einen Blick auf das türkisgrüne Wasser der Kiesgrube und die stattfindenden Rennen zu werfen, wurde selbst für Ruderlaien klar, dass es keine einfachen Bedingungen für alle Teilnehmer sind. Als sich gegen 11:00 Uhr die ersten Schaumkronen auf den Wellen bildeten, meinten selbst erfah-

rene Eilenburg Ruderer: „es wird langsam Grenzwertig“.

Gerade für die Schülerinnen und Schüler wurde das Ab – und Anlegen durch die ständig auffrischenden Böen immer schwieriger und die Fahrt zum Start die größte Herausforderung. Immer wieder wurden die Boote durch den Wellengang zurück an die Stege geworfen oder nach dem Ablegen direkt ins Schilf gedrückt. Der starke Wind machte das manövrieren der Boote selbst für erfahrene Mannschaften fast unmöglich. Erste Bootsschäden ergaben sich. Durch mehrere Vereine wurde überlegt, einige Boote aus Sicherheitsgründen abzumelden.

Glücklicherweise wurde diese Entscheidung den Trainern durch die umsichtige und verantwortungsvolle Entscheidung des Veranstalters abgenommen. Wir wissen, wie viel Mühen Ihr Euch gemacht habt und wie schwer es ist, eine solche Veranstaltung dann vorzeitig zu beenden.

Nochmals vielen Dank und Respekt für diese mutige Entscheidung von uns allen.

## 127. Dresdner Ruderregatta

Bernd Bielig



Am Sonnabend, den 28.05.2016 fand die 127. Dresdner Ruderregatta, eine der ältesten Flussregatten Deutschlands, statt. Der Wettergott meinte es sehr gut mit den Ruderinnen und Ruderern, obwohl die Elbe nur einen Wasserstand von 100 cm hatte und dieses wie immer eine kleine Herausforderung für alle Beteiligten darstellte. Aus meiner Sicht sollte nach dieser Regatta die Diskussion um den Fortbestand der Dresdner Regatta vorerst beendet sein, wobei die Suche nach engagierten Regattamitarbeitern aus allen Elbe-Anliegervereinen ein aktuelles Thema bleibt.

Der Wettkampf hat nach jahrelangem Suchen seine Form gefunden und gibt mit einer Dauer von sechs Stunden unserem Nachwuchs beste Möglichkeiten, sich seinen Eltern und Familienangehörigen zu repräsentieren und vor allen Dingen das Fluss-Rudern mit allen seinen Anforderungen zu lernen. Über jegliche Beteiligungswünsche anderer Altersklassen freuen wir uns und wir akzeptieren auch andere Interessenvorstellungen. Wir müssen abwägen was wir bieten und leisten können. Dass da der finanzielle Defizit-Teufel, der immer im Hintergrund mitarbeitet, nicht einfach zu beherrschen ist, dürfte allen bekannt sein.

Aber spätestens wenn man bei der Siegerehrung in die strahlenden Augen der Sportler und ihrer Trainer und Mütter schaut, wissen wir um den Wert der Veranstaltung. Über Inhalte lässt sich weiter diskutieren, aber der Sinn der Veranstaltung für unsere Jugend ist unstrittig. Ich möchte mit diesen Worten auch den SERF ermuntern, Erreichtes fortzusetzen. In diesem Jahr gilt das noch für „Rudern gegen Krebs“ und unserer Traditionsveranstaltung „ELBEPOKAL“.

Nach Informationen durch den LSB werden die Landesjugendspiele 2017 in Dresden stattfinden. Hier wartet schon wieder eine neue Herausforderung auf den SERF, welche gemeinsam mit der LRV gemeistert sein will.

Die Vereinswertung der Regatta gewann der Pirnaer Ruderverein vor dem Dresdner Ruderverein und dem Dresdner Ruder Club.

Eine absolut positive Entwicklung ist, dass neun Achter, vor allem in den Junior- Altersklassen um Siege kämpften. Positiv war auch die Ausrichtung eines Stadtpokals im Achter und Doppelvierer. Diesen Pokal nahmen im Vierer der Pirnaer RV und im Achter die RG Pirnaer RV/ Dresdner RV mit nach Hause.

Ein großes Dankeschön gilt wie immer allen Organisatoren in den Vereinen, den Wettkampfrichtern und zahlreichen Helfern, ohne die eine solche Regatta nicht denkbar wäre. Großen Dank dem SERV, unter dessen Federführung diese traditionsreiche Regatta, die eine der letzten Stromregatten in Deutschland ist, immer wieder mit großer Präzision und Einsatzbereitschaft vorbereitet und durchgeführt wird. Bei aller Ernsthaftigkeit einer Regatta und der Regeleinhaltung ist auch hier ein entspanntes und respektierendes Umgehen miteinander immer wieder der beste Ratgeber.

Für die Versorgung mit Speisen und Getränken, ist den Ruderfreunden bei der USV TU Dresden und dem Dresdner Ruderverein zu danken.

Wir freuen uns auf die kommenden Elberegatten und wünschen allen Ruderinnen und Ruderern dabei viel Erfolg.

## 12. Allianz Talente- Cup 2016 in Ratzeburg am 04. Juni 2016

Bernd Bielig

Anlässlich der 57. Internationalen Ratzeburger Ruder-Regatta kehrte der Allianz Talente Cup letztmalig an seine Wurzeln zurück. 7 Jungen und 4 Mädchen Doppelvierer mit Steuermann der Altersklassen 11-14 aus Bremen, Hammerdeich, Ratzeburg, Dresden, Preetz und Leipzig stellten sich dem Wettbewerb. Bei besten Bedingungen wurden die Wettkämpfe mit Vorlauf und Finale absolviert.

Diese Veranstaltung ist natürlich im Vorfeld mit viel Aufregung und Anspannung bei den Kindern verbunden und das nicht nur für die Sportler. Auch das Organisationsteam um Dr. Jürgen Schroeder ist jedes Mal aufs Neue gespannt, treffen aber hier in Ratzeburg auf ein hervorragend eingespieltes Regattateam an der Spitze mit Prof. Frank König und Regine König. Dieser sehr guten Zusammenarbeit gebührt ein besonders herzliches Dankeschön. Der Kinder-Wettkampf war schon eine kleine logistische Herausforderung - angefangen von der Begleitung der Boote vom Steg bis zum Start durch die DLRG, über die Bootswechsel am Steg des Ratzeburger RC, bis zum Einschwimmen am Start und das Ankommen im Ziel.

Dies war für unsere Kinder eine vollkommen neue Situation, die es zu meistern galt. Da musste ab und zu die Wettkampfkommision zusammengeholt werden, damit die Regatta in verschiedenen Situationen reibungslos weiter geführt werden konnte. Aber nach erstem Kennenlernen der Strecke und der Gegebenheiten lief alles sehr gut.

Ein herzliches Dankeschön geht an den neuen Vorsitzenden des Ratzeburger Ruder Club Dr. Thomas Lange. Der zweifache Olympiasieger führte

die Siegerehrung durch. Das war eine großartige Geste und wurde mit viel Beifall belohnt.

Zum Abend besuchte uns Steven Hacker (Dresdner RC e.V.). Er kämpft zurzeit um die U-23 Nominierungen zur Weltmeisterschaft im Skullbereich. Er war vor vielen Jahren ein Allianz Talente Kind und sammelte seine ersten Erfahrungen bei dieser Regatta. Sein erster Trainer Rudolf Löffler gehörte von Anfang an zum Allianz Talente Cup Trainer-Team.

Zusammenfassend kann von einer sehr erfolgreichen Veranstaltungsreihe gesprochen werden.

Der Dank gilt Dr. Jürgen Schroeder als Hauptorganisator, Uwe Berger aus Hamburg und allen Kollegen, Trainern und Übungsleitern. Dem entsprechend gut war die Stimmung zur Grillparty. Gesponsert durch die Allianz wurde der Tag bei rustikalen Grillspezialitäten und kühlen Getränken nochmals analysiert. Ausgelassene Stimmung unter den Wettkämpfern sorgte für einen schönen Abend.

Leider müssen wir von diesem Wettkampf Abschied nehmen. Ein bisschen Wehmut begleitete deshalb die Veranstaltung. Es waren 12 erfolgreiche Jahre und manche Episode wird den Teilnehmern in Erinnerung bleiben.

Ratzeburg, München und Berlin - 12 Jahre Allianz Talente Cup - DANKE-

## ERGEBNISSE:

### Jungen:

#### **Rgm. Bremer Sport Club e.V. / Bremer RC Hanse e.V.**

Jasper Scheuer, Anton Friedrich, Tom Requardt, Jonah Lohse, Jannis Rimkus

#### **Ratzeburger RC e.V.**

Hauke Gerret Schulz, Majbritt Schanze, Leiff Münsretmann, Janne-Merit Börger, Malte Maschwitz

#### **Dresdner RC 1902 e.V.**

Carl Sgonina, Richard Böhm, Paul Stern, Dennik Klemmt, Stm. Leopold Walkow

### Mädchen:

#### **Rgm. Bremer Sport Club e.V. / Bremer RC Hanse e.V.**

Eria Noelle Strebe, Luana Oelze, Shaima Maarouf, Elenor Waite, Philipp Nentwig

#### **SC DHfK Leipzig e.V.**

Hannah Lena Heine, Leticia Lauenroth, Layla Nathalie Eckert, Anna Rawitzer

#### **Dresdner RC 1902 e.V.**

Emilia Gneist, Ella Staffetius, Emma Räuschel, Helene Wehsener, Stm Leopold Walkow.



Trainer Rudolf Löffler (l.) und Übungsleiter Sebastian Altenkirch (r.) mit unseren Jungs

## **Junioren starteten zur Regatta Lobenstein**

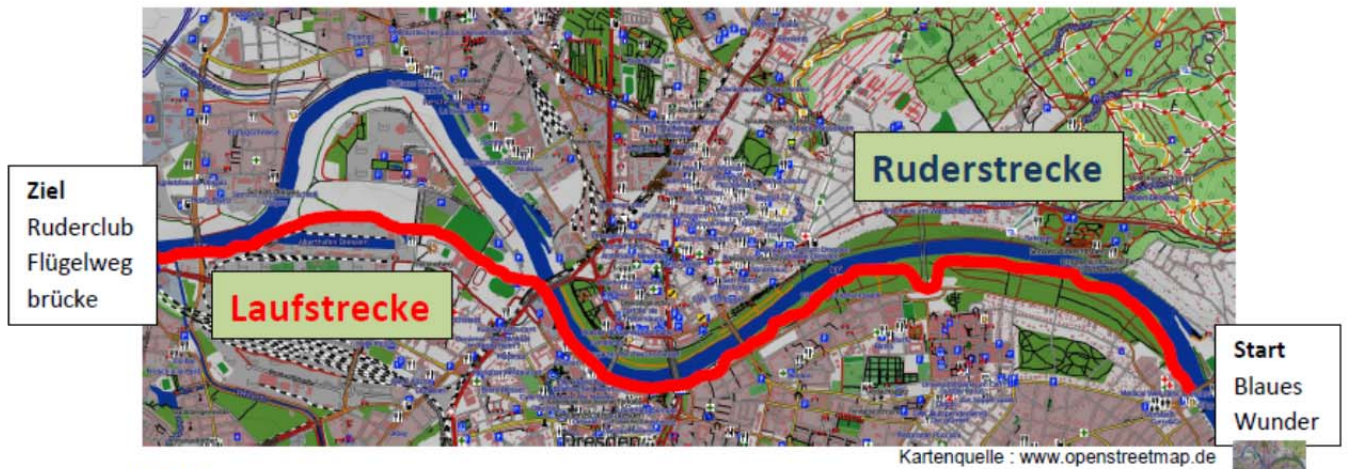
Moritz Böse

Am 18. und 19. Juni ging es für die Junioren des Dresdner Ruder Clubs in Bad Lobenstein um die heiß begehrten Schiefermedaillen. Es wurde unter anderem in 5 Achtern und diversen Klein- und Mittelbooten gestartet. Besonders hervorzuheben sind die Ergebnisse von Elrond Kuhlmann und Constantin Conrad, welche in ihren Zweier-Rennen jeweils mit Abstand gewinnen konnten. Außerdem sind die Leistungen des männlichen A-Junioren-Achters mit Moritz Böse, Wenzel Förster, Fabio Manuel hervorzuheben, welcher sein Rennen im Juniorenbereich gewinnen konnte und sich auch gegen ein starkes Meldefeld von 6 Booten bei den Männern mit einem achtbaren 4. Platz durchsetzen konnte.

## Der Kampf:

### **"Wer ist schneller vom Blauen Wunder in Cotta, Läufer oder Ruderer?"**

Dr. Klaus Jacob



#### **Ablauf :**

Der Startschuss fällt am Blauen Wunder und der Zieleinlauf ist der Bootssteg in Cotta (DRC 1902 e.V.). Gewonnen hat, der als erstes eine Flasche Bier in der Hand hält (Auf dem Steg steht eine Kiste). Die Laufdistanz beträgt 10,2 km und ist damit 1,6 km kürzer als die der Ruderer (11,8 km).

Am Ziel wird der Wettkampf mit einem Grillfest gefeiert. Es ist für Getränke und Essen aller Art gesorgt.

Traditionell an einem Mittwoch im Mai, dieses Jahr am 11. Mai, fand der 20.

Vergleich zwischen Läufern und Ruderern bei schönstem Wetter und einer Rekordbeteiligung statt. Es starteten der DRC-Achter, ein Doppelvierer, 3 Gig-Vierer mit Stm., ein Gig-Dreier mit Stfr., also 32 Ruderfreunde auch mit USV Beteiligung und fast eben so viel Läufer. Bei guten Bedingungen für die Ruderer, kaum Wind, keine störende Schifffahrt aber etwas wenig Wasser wurde der Achter, den Sebastian Altenkirch, Christian Pache und Denis Wetzelt um sich geschart hatten, Sieger in 37:28 Minuten (Bild). Zweiter wurde der Läufer und Vorjahressieger Thomas Heinelt mit nur 2:26 Minuten Rückstand. Seine Laufzeit lag mit 39:54 unter seiner Vorjahreszeit von

42:20. Glückwunsch zu diesen Leistungen.



Die weiteren Einläufe waren sehr knapp, Dritter wurde der Renndoppelvierer mit Dieringer, Böttcher, Münzer, Hartmann mit 3:20 Rückstand zum Sieger vor dem 2. Läufer, M. Peschel mit 41:55. Dann folgte der Gig-Vierer

"Hamburg" mit Sven Mühlbergs Truppe in 42:31 vor dem 3. Läufer, Turalf Kautsch. Nun wechselten sich die Gig-Boote und die Läufer im Einlauf ab. Es folgte die "Leipzig", dann Läufer, dann die "Magdeburg", Läufer, dann der Gig-3er mit Familie Reinhard und Tino Jacob, die "Loschwitz" mit einer traditionellen USV Mannschaft war auch schon nach ca. 45 Minuten am Steg. Der Einlauf der restlichen Läufer ging im allgemeinen Trubel vor dem Bootshaus unter.

Vor dem Bootshaus gab es dann die Bekanntgabe des offiziellen Einlaufes



(Bild) durch den eigentlich traditionellen Starter und Zeitnehmer, Dr. Klaus Jacob, der aber in diesem Jahr versagte. Er hatte seine Armbanduhr mit Stoppfunktionen aus dem Schreibtisch geholt und nicht bemerkt, dass sie noch Winterzeit anzeigte. Als er dies mitbekam, war alles zu spät. Nur ein Anruf beim Ruderfreund Dieter Grahn, den er am Blauen Wunder vermutete, rettete den Start, Andi Kretschmar vom USV nahm Zeit und Ebs Grafe den Transport der Läuferbekleidung. Besten Dank.



Nachdem der Grill in Gang war und die Imbissleckereien auf der Terrasse ihren Platz gefunden hatten, war der gemütliche Teil ein schöner Ausklang, bei interessanten Gesprächen, meist von schönen alten Zeiten, aber auch über die aktuellen Entwicklungen im Sport und im Rudern. Es ist ja Olympiajahr.

Zu danken ist der gesamten Organisationsmannschaft um Thomas Dittkrist

inklusive Büfett- und Grillspendern, dem Bootstransportfahrer Friedrich Leithold, der einen Rückspiegel mit dem Bootshänger touchierte und dem dann im Beisein des Polizeiautos auch noch der Hänger von der Kupplung sprang, und unserem Grillmeister Wolfgang Hacker.

Schon jetzt sei zum nächsten "Läufer gegen Ruderer" herzlichst eingeladen.

## Wanderfahrt der Freizeitgruppe des DRC

Werder- Plaue- Rathenow- Havelberg vom 18.05. - 22.05.2016

Uta Lippmann

Die Wanderfahrt 2016 führte uns an die Untere Havel. Nach dem Abladen und Aufhängen der Boote im Ruderclub Werder bezogen wir am Mittwochabend unsere Pension "Zur Alten Stadtmauer" in Rathenow.



Alle Teilnehmer beim Ausklang des zweiten Rudertages im Ruderclub Wiking in Rathenow:

Dr. Hans Eckstein, Ingo Brasack (Berlin), Heike Kirsch, Uta Lippmann, Dr. Klaus Jacob, Dieter Schubert, Dr. Eckart Ziegler, Bernd Bielig, Friedrich Leithoff, Thomas Dittkrist, Manfred Gelbke, Wolfgang Hacker, Steffen Kilian, Wolfram Sahlbach, Steffi Leithold, Renate Doberschütz (Leipzig), Dirk Reinhardt, Dieter Grahn fotografiert

Ruderetappen:

|             |                                                              |          |
|-------------|--------------------------------------------------------------|----------|
| Donnerstag: | Werder - Klein Kreuz - Brandenburg / Havel - Ruderclub Plaue | 48 km    |
| Freitag:    | Plaue - Bahnitz - Premnitz - Rathenow                        | 35 km    |
| Samstag:    | Rathenow - Grütz - Garz - Strodehne - Ruderriege Havelberg   | 42 km    |
|             |                                                              | Σ 125 km |

Die Untere Havel ist ein ganz besonderer Fluss. Wir erlebten eine wilde und natürliche Landschaft mit zahlreichen Tieren, großen Seen, aber auch einen Fluss, ganz einsam und ohne Zivilisation. Der sportliche Einsatz aller, die unvergleichliche Natur, das sonnige Wetter und die sehr gute Organisation

von Dirk haben zum großen Erfolg der Wanderfahrt beigetragen.

Die Mannschaften wurden am ersten Abend per Los auf drei Gig-Vierer mit Stm. verteilt: "Hamburg", "Leipzig" und "Loschwitz".

Der Landdienst sorgte für den Transport der Ruderer zum Etappen-Start,

zur Mittagsrast mit Besatzungswechsel, die Rückfahrt zum Hotel in Rathenow, aber auch für die Organisation der Kästen Bier bei Ankunft am Steg.



Landdienst



Mittag am Wasserwanderplatz Strodehne

Anlässe, einen Kasten Bier zu spendieren, gab es genug: Falsch eingelegte Sculls, ein vergessener Seesack, Auffahren auf eine Sandbank direkt hinter der Schleuse Bahnitz.



Für Aufregung sorgte auch die Loschwitz mit ihrem Steuermann Bernd. In der wirklich sehr großen Schleuse Garz mit einzig unseren drei Booten und unzähligen Festhaltepunkten

trieb die Loschwitz ohne Halt im Wasser. Über Lautsprecher der ferngesteuerten und videoüberwachten Schleuse erschall eine Stimme mit Berliner Dialekt: "Ick hab euch doch jesakt wie det jeht. Ick hör jetzt uff mit schleusen." Und das hat er auch tatsächlich getan. Nach endlosen Minuten steuerte die Loschwitz an einen Festhaltepunkt und die Schleusentore öffneten sich. Die Auswertung durch unsere Ruderer erfolgte umgehend und konnte von Bernd nur mit einem Kasten Bier beglichen werden.

Aber wir haben nicht nur Bier getrunken, sondern auch die vielen Ruderkilometer mit großem Eifer absolviert, wobei nicht immer ganz klar war, ob wir uns im Wander-

rudermodus oder im Sportmodus befanden. Als zum Beispiel die "Loschwitz" die "Hamburg" zum Duell herausfordern wollte, hat Hans in der Hamburg ein paar "harte" Schläge angeordnet und damit sein Boot zum Sieg geführt.

Unser Abendprogramm gestaltete sich sehr vielschichtig.

Eine beispielhafte Fahrtenleiterinitiative bestand in der Organisation eines Räucherfischbuffets auf dem eigenen Grundstück am Plauer See, unserem Etappenziel am ersten Rudertag. Trotz großer Anzahl von Mücken erlebten wir einen ausgelassenen Abend mit Aal, Forelle, Saibling und zu später Stunde auch mit Whisky.



Räucherfischbuffet bei Reinhardts

Den letzten Abend verbrachten wir in der "Fischerstube" Warnau mit einem eigenen Fischereibetrieb.



Fisch aus eigenem Betrieb bei Sabine Schulze in der "Fischerstube"

## Wichtige Mitteilung

Das Bootshaus erhält einen elektronischen Zugangsschlüssel (Coint) für die kleine Eingangstür auf der Wasserseite. Jedes erwachsene Mitglied kann ab sofort einen Coint auf Leihbasis (10,- € Pfand) erwerben. Das Formular dazu ist im Bootshaus hinterlegt (Fahrtenbuchpult).

Nach dem Abendessen und dem Einkauf von Räucherfisch fuhren wir mit den wieder aufgeladenen Booten zum Ruderclub Wiking in Rathenow und ließen den Tag dort mit Blick auf die Havel ausklingen.

Am Sonntag besichtigten wir die Stadt Rathenow und begaben uns gegen Mittag auf den Weg zum Bootshaus in Cotta mit Boote abladen, säubern

und aufriggern.

Viele unvergessliche Erlebnisse werden uns erhalten bleiben, zum Beispiel der Angler am Ufer, der nicht bemerkt, wie ein Storch neben seinem Eimer steht und es auf seine Fische abgesehen hat, Vögel, die sich wieder in der Flusslandschaft ansiedelten und die ersten jungen Schwäne auf dem Wasser.

Wir haben uns vorgenommen, wieder zu kommen und die Havel mit ihrer ganzen Schönheit und Vielfalt erneut für eine Wanderfahrt auszuwählen.

## Unser Vorsitzender Olaf Förster heiratete seine Petra



Im schönen Ambiente des Dresdner "Schloss Eckberg" feierten Petra und Olaf Förster im Kreise der Familie und Freunden im Februar ihre Vermählung.

Wir aus Deiner Freizeitgruppe genossen die auserlesene Bewirtung, das herrliche Feuerwerk und den gemütlichen "Kellerausklang". Auch Deine Ruderkameraden aus dem Olympiasiegerboot von 1988 in Seoul inklusive Trainer bestätigten, Du hast nicht nur gut Rudern gelernt sondern auch richtig zu feiern.

Deine Ruderfreunde wünschen Euch viele schöne und erfolgreiche Gemeinsamkeiten und weiterhin viel Enthusiasmus für den Ruderclub.

Wir freuen uns auch zukünftig auf die beliebten "VAPIANO" Runden.

## Dieter Semetzky "steuert" mit Birgit

Unser Steuermann des "Silbernen" Vierers von 1968 in Mexiko steuerte im Mai mit seiner langjährigen "zweiten" Steuerfrau im Bus der Individual-Reisen das Standesamt an. "Steuern" ist seine Welt. Nach dem rudersportlichen Steuern und dem Studium in Wustrow mit dem Erwerb des Schifffahrtspatents steuerte er in der christlichen Seefahrt. Später "steuerte" er ein großes Ferienhaus und nach 1991 seine Busse. Nach dem Motto "...mit 66 fängt das Leben erst an..." geht es nun in den Ruhestand, natürlich mit noch etwas Busfahren.

Deine Ruderkameraden wünschen Euch noch viele schöne gemeinsame Stunden und vielleicht bleibt wieder etwas Zeit für den Ruderclub.



## Impressionen zur traditionellen Himmelfahrtsausfahrt 2016

Cotta – Bootshaus Radebeul – Zum Dampfschiff – Windmühle Gohlis – Cotta



Umtrunk im Bootshaus Radebeul und Mittagessen im "Dampfschiff"



Gohliser Windmühle, der Herrentagtreffpunkt



"Kittels" Ausklang auf der Bootshausterrasse  
Wird aber auch Zeit!

## Die Fahrtenbuchstatistik für 2015 – Auszug

| Frauen |                                           |           |         |          | Männer |                         |           |         |          |
|--------|-------------------------------------------|-----------|---------|----------|--------|-------------------------|-----------|---------|----------|
| Platz  | Name                                      | Kilometer | Fahrten | Km/Fahrt | Platz  | Name                    | Kilometer | Fahrten | Km/Fahrt |
| 1      | Michaela Krisch                           | 1093      | 86      | 12.7     | 1      | Manfred Gelpke          | 2039      | 128     | 15.9     |
| 2      | Charlotte Ahrens                          | 796       | 61      | 13.0     | 2      | Gerd Lützner            | 1466      | 99      | 14.8     |
| 3      | Tina Eisold                               | 794       | 68      | 11.7     | 3      | Franz Dieringer         | 992       | 66      | 15.0     |
| 4      | Birte Kjulbassanoff                       | 700       | 56      | 12.5     | 4      | Dirk Reinhardt          | 936       | 88      | 10.6     |
| 5      | Maxi Baumgart                             | 689.5     | 46      | 15.0     | 5      | Klaus Jacob             | 929       | 92      | 10.1     |
| 6      | Ramona Rohle                              | 673       | 58      | 11.6     | 6      | Hans Eckstein           | 857       | 79      | 10.8     |
| 7      | Maren Winzer                              | 619       | 62      | 10.0     | 7      | Dieter Schubert         | 852       | 80      | 10.7     |
| 8      | Nadine Birke                              | 586       | 45      | 13.0     | 8      | Dieter Grahn            | 802       | 72      | 11.1     |
| 9      | Heike Kirsch                              | 525       | 48      | 10.9     | 9      | Olaf Förster            | 784       | 68      | 11.5     |
| 10     | Ulrike Woigk                              | 474.5     | 48      | 9.9      | 10     | Wolfgang Hacker         | 740.5     | 60      | 12.3     |
| 11     | Uta Lippmann                              | 473.5     | 47      | 10.1     | 11     | Thomas Greiner          | 738       | 63      | 11.7     |
| 12     | Ute Günther                               | 471       | 41      | 11.5     | 12     | Franz Förster           | 614       | 34      | 18.1     |
| 13     | Aimee Mühlberg                            | 381       | 48      | 7.9      | 13     | Franz Jendroßek         | 585       | 41      | 14.3     |
| 14     | Steffi Leithold                           | 379.5     | 37      | 10.3     | 14     | Bernd Bielig            | 569       | 52      | 10.9     |
| 15     | Sophie Herz                               | 376       | 32      | 11.8     | 15     | Michael Keschka         | 562       | 43      | 13.1     |
| 16     | Antonia Knorrtscheid                      | 335.5     | 26      | 12.9     | 16     | Winfried Brajer         | 550.5     | 49      | 11.2     |
| 17     | Simone Haubner                            | 332       | 27      | 12.3     | 17     | Friedrich Leithoff      | 529.5     | 48      | 11.0     |
| 18     | Franziska Plog                            | 317       | 27      | 11.7     | 18     | Steffen Pfeifer         | 470       | 37      | 12.7     |
| 19     | Fiona Macklin                             | 301       | 23      | 13.1     | 19     | Eckardt Ziegler         | 460       | 41      | 11.2     |
| 20     | Maike Lindner                             | 264       | 31      | 8.5      | 20     | Elrond Kullmann         | 413       | 35      | 11.8     |
| 20     | Claudia Reichert                          | 264       | 26      | 10.2     | 21     | Dominik Nuss            | 412       | 37      | 11.1     |
| 22     | Carola Hartmann                           | 260       | 25      | 10.4     | 22     | Denis Wetzel            | 406       | 39      | 10.4     |
| 23     | Amal El Hendi                             | 209       | 26      | 8.0      | 23     | Thomas Dittkrist        | 392.5     | 38      | 10.3     |
| 24     | Anna Marie Grütze                         | 190       | 25      | 7.6      | 24     | Andreas Borkenhagen     | 387       | 41      | 9.4      |
| 25     | Gabriela Varekova                         | 188       | 14      | 13.4     | 25     | Christoph Pache         | 386       | 31      | 12.5     |
| 26     | Mandy Ziegler                             | 182       | 17      | 10.7     | 26     | Patrick Reschke         | 374       | 24      | 15.6     |
| 27     | Katharina Pridöhl                         | 169.1     | 17      | 9.9      | 27     | Michael Bauner          | 369       | 30      | 12.3     |
| 28     | Annika Drechsler                          | 155       | 16      | 9.7      | 28     | Wenzel Förster          | 357       | 38      | 9.4      |
|        | Sandra Heller (Techniker Krankenkasse)    | 143       | 16      | 8.9      | 29     | Jonas Fehrmann          | 317       | 30      | 10.6     |
| 29     | Dorothea Klose                            | 141       | 16      | 8.8      | 30     | Thomas Stöhr            | 316       | 22      | 14.4     |
|        | Claudia Vogel (Techniker Krankenkasse)    | 135       | 17      | 7.9      | 31     | Andreas Schulz          | 310       | 31      | 10.0     |
| 30     | Emma Itting                               | 131.5     | 16      | 8.2      | 32     | Constantin Conrad       | 309       | 26      | 11.9     |
| 31     | Sophie Szyszka                            | 128       | 18      | 7.1      | 33     | Georg Bornitz           | 306.2     | 31      | 9.9      |
|        | Anne Herold (Techniker Krankenkasse)      | 127       | 14      | 9.1      | 34     | Wolfram Sahlbach        | 290       | 29      | 10.0     |
| 32     | Jasmin Döring                             | 113       | 17      | 6.6      | 35     | Gottfried Böttger       | 289       | 28      | 10.3     |
| 33     | Daniela Drechsler                         | 108       | 16      | 6.8      | 36     | Thomas Stein            | 264       | 25      | 10.6     |
| 34     | Katja Mühlberg                            | 105       | 9       | 11.7     | 37     | Fabio Manuel            | 255       | 27      | 9.4      |
|        | Ines Offermanns (Techniker Krankenkasse)  | 101       | 14      | 7.2      | 38     | Tobias Arnold           | 254       | 17      | 14.9     |
| 35     | Jana Mühlberg                             | 92        | 10      | 9.2      | 39     | Thomas Kühne            | 252       | 25      | 10.1     |
| 36     | Flora Förster                             | 90        | 8       | 11.3     | 40     | Lukas Möbius            | 251       | 26      | 9.7      |
| 36     | Viola Kucher                              | 90        | 9       | 10.0     | 41     | Roland Gohler           | 250       | 25      | 10.0     |
| 38     | Ella Staffetius                           | 88        | 12      | 7.3      | 42     | Sven Mühlberg           | 244.5     | 26      | 9.4      |
|        | Manuela Schubert (Techniker Krankenkasse) | 82        | 12      | 6.8      | 43     | Sören Mannack           | 233       | 18      | 12.9     |
| 39     | Babara Conrad                             | 80        | 8       | 10.0     | 44     | Hauke Winzer            | 230.5     | 25      | 9.2      |
| 40     | Deborah Walther                           | 76        | 6       | 12.7     | 45     | Raffael Bischoff        | 222.5     | 14      | 15.9     |
| 41     | Saskia Weise-Pötschke                     | 67        | 4       | 16.8     | 46     | Lukas Geier             | 215       | 22      | 9.8      |
| 42     | Nadine Nitschke                           | 52        | 5       | 10.4     | 47     | Lars Krisch             | 200       | 18      | 11.1     |
|        | Stefanie Franz (Techniker Krankenkasse)   | 47        | 8       | 5.9      | 48     | Tobias Weißert-Hartmann | 188       | 16      | 11.8     |
| 43     | Mandy Gruner                              | 46        | 4       | 11.5     | 49     | Sebastian Altenkirch    | 181       | 13      | 13.9     |
| 44     | Emilia Gneist                             | 39        | 6       | 6.5      | 50     | Matthias Böttcher       | 180       | 18      | 10.0     |
|        | Andrea Hempel (Techniker Krankenkasse)    | 34        | 6       | 5.7      | 51     | Georgi Marinov          | 170       | 17      | 10.0     |
| 45     | Kirsten Schubert                          | 34        | 3       | 11.3     |        | Stefan Wende            | 169       | 10      | 16.9     |
|        | Janette Adler (Techniker Krankenkasse)    | 33        | 6       | 5.5      | 52     | Thomas Breitbach        | 168       | 17      | 9.9      |
|        | Sabine Seyffarth (Techniker Krankenkasse) | 31        | 7       | 4.4      | 52     | Karsten Böhm            | 168       | 17      | 9.9      |
|        |                                           |           |         |          | 54     | Karl Ney                | 167       | 20      | 8.4      |
|        |                                           |           |         |          | 55     | Elias Pollok            | 150       | 17      | 8.8      |
|        |                                           |           |         |          | 56     | Patrick Erdmann         | 148       | 10      | 14.8     |

Der C-Gig Doppelvierer "Hanburg" ist mit 1645 km in 174 Ausfahrten zu 9,5 km das 2015 meist gefahrene Boot.